

Presseinformation

Kiel, 9. Februar 2023

Das allerwichtigste des Projektes ist, dass man voneinander lernt.

Am UKSH in Kiel trafen sich deutsche und dänische Projektpartner und blickten zurück auf ein erfolgreiches erstes Jahr des Innovationsprojektes „CAT – Child to Adult Transitions“.

„Das Projekt hat in seinem ersten Jahr schon etwas vorangebracht, beispielsweise bei der Arbeit mit den Transitions-Teams. Wir haben uns besser strukturiert, der Teamgedanke wurde stärker etabliert, und wir haben uns intensiv mit den Kollegen im Projekt ausgetauscht. Das ist eigentlich auch das allerwichtigste bei dem ganzen Projekt, dass man voneinander lernt: Was funktioniert, was funktioniert nicht.“ PD Dr. Philipp von Bismarck, Oberarzt in der rheumatologischen Abteilung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin I des UKSH, fasst so den bisherigen Verlauf des internationalen Projektes zusammen. Die rheumatologische Abteilung der Kinderklinik war Gastgeber der Jahreskonferenz, zu der sich alle deutschen und dänischen Partnerinstitutionen vom 29. bis 30. Januar im Quinke-Forschungszentrum in Kiel am UKSH trafen.

Das Projekt CAT entwickelt neue Methoden, um Jugendliche mit chronischen körperlichen oder psychischen Erkrankungen beim Übergang von der kinder- und jugendmedizinischen Behandlung zur Erwachsenenbehandlung stärker zu unterstützen. Hier sollen Transitions-Teams helfen, diesen Übergang zu erleichtern. Damit soll verhindert werden, dass Therapien unterbrochen oder abgebrochen werden. Bei seinen Vorhaben stützt sich das Projekt auf den grenzüberschreitenden Austausch von Wissen, Kooperationen und den Kapazitätsausbau der Krankenhäuser. Gemeinsam wollen die wissenschaftlichen und ärztlichen Teams der deutschen und dänischen Projektpartner neue klinische Transitionsprogramme für junge Patientinnen und Patienten entwickeln. Dazu werden die Erfahrungen und Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen systematisch untersucht.

Das Projekt „CAT: Child to Adult Transitions“ wird vom Interreg-Förderprogramm „Deutschland-Danmark“ der Europäischen Union gefördert. Geleitet wird das Vorhaben vom dänischen Universitätshospital Seeland.

Im Projekt arbeiten zehn Partnerinstitutionen zusammen.

Dänische Projektpartner:

- Seelands Universitétshospital, Abteilung für Rheumatologie, Lead partner
- Seelands Universitétshospital, Forschungseinheit des Stabes
- Seelands Universitétshospital, Kinder- und Jugendabteilung
- Psychiatrie der Region Seeland, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychiatrie der Region Seeland, Psychiatrische Forschungseinheit
- Trifork Public A/S

Deutsche Projektpartner:

- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin I
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Exzellenzzentrum Entzündungsmedizin
- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Zentrum für Integrative Psychiatrie, Kiel und Lübeck
- Universität Greifswald, Institut für Psychologie

Für Rückfragen von Journalistinnen und Journalisten stehen zur Verfügung:

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, rheumatologische Abteilung, PD. Dr. Philipp von Bismarck, Tel.: +49 50020102, Philipp.vonBismarck@uksh.de

Seelands Universitetshospital, Forschungseinheit, Dirk Keil, Kommunikationskonsulent des Projektes CAT, Tel.: +45 93 56 91 94, dike@regionsjaelland.dk

Fotos:

- 1) Philipp von Bismarck
- 2) Projektgruppe im Quinke-Forschungszentrum zusammen mit dem Hospitals-Clown der Kinderklinik
- 3) Beratungen im Plenum

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Medfinansieret af
Den Europæiske Union

Deutschland – Danmark

